

EINBAU ARMEEBRÜCKEN

Wichtiges Puzzlestück im Verkehrskonzept



DANIEL SPROLL

Die erste von insgesamt drei Brücken wurde am 7. August bis ans Molliser Ufer der Linth geschoben.

Die Schweizer Armee leistet bei der Erstellung der Infrastruktur für das ESAF 2025 Glarnerland+ einen sehr grossen Einsatz. Die Armeemangehörigen helfen tatkräftig bei der Erstellung der Glarnerland-Arena mit. Aktuell werden zudem drei Brücken über die Linth gelegt, um den Ansturm der Schwingfans bewältigen zu können.

VON DANIEL SPROLL

Der für das ESAF 2025 Glarnerland+ provisorisch ausgebaute Bahnhof Näfels-Mollis spielt im Verkehrskonzept des Grossanlasses eine zentrale Rolle. Vom Bahnhof aus werden die Schwingfans auf der Näfeler Seite der Linth auf der Erlenstrasse Richtung Glarnerland-Arena geleitet. Südwestlich von Mollis muss der Zuschauerstrom den Fluss, die Linth, überqueren. Die existierende schmale Fussgänger- und Fahrradbrücke hat eine viel zu geringe Kapazität dafür. Deswegen legt die Armee gleich daneben zwei zusätzliche Brücken über die Linth. Beide

Brücken standen übrigens bereits in Katastrophengebieten im Einsatz, die eine beim Erdbeben in Schwanden 2023, die andere nach dem Bergsturz von Bondo im Bergell 2017. Die dritte Brücke wird weiter südlich auf der Höhe der Schwingarena angebracht und ist vor allem für die Camper gedacht.

Präzisionsarbeit beim Verlegen

Für die Verlegung der Brücken ist eine Einheit von 20 Durchdienern zuständig, 15 Sappeure und fünf Spezialisten für die Baumaschinen. Die Brücken, die über die Linth geschoben werden sollen, müssen vor Ort zuerst zusammengesetzt werden. Dank ihrer modularen

Konstruktion kann die Länge je nach Bedürfnis angepasst werden. Das im Endausbau 57,9 Meter lange und für 70 Tonnen Maximallast ausgelegte Stahlgebilde kommt zuerst auf Rollen zu liegen, die auf Holzplattformen montiert sind. Anschliessend werden zwei schwere Vierachser-LKWs mit je 500 PS Leistung zusammengehängt. Sie schieben die Brücke Zentimeter um Zentimeter über den Fluss. Immer wieder wird der Vorgang kurz unterbrochen, weil die Schubrichtung haargenau stimmen muss. Dass die Rollen, auf der die Brückenspitze aufsetzen soll, auf der Molliser Seite der Linth nur minim verschoben werden müssen, beweist, dass die Armeemangehörigen ihr Handwerk verstehen – fast eine Punktlandung!

Spiel mit dem Gleichgewicht

Beim Rüberschieben der Brücke gilt das Prinzip, dass der Schwerpunkt der Brücke immer auf der Seite liegen muss, von der aus geschoben wird, sonst würde sie in den Fluss kippen, sobald mehr als die Hälfte der Konstruktion über dem Wasser hängt. Zu diesem Zweck wird die Brücke auf der Schubseite mit acht Tonnen Ballast beschwert und die Konstruktion wird für die Montage länger gemacht, als schliesslich benötigt wird. So kann die Hebelwirkung ausgeglichen werden.

Wertvolle Hilfe auch beim Arena-Aufbau

Seit mehreren Wochen unterstützen Armeemangehörige schon den Aufbau der Glarnerland-Arena. Auch hier handelt es sich um spezialisierte Truppen, die sich gewohnt sind, ihre Arbeit in der Höhe zu verrichten. Angeleitet

werden die rund 100 Soldatinnen und Soldaten von 10 Bauleitern der Firma Nüssli. Die 56 500 Schwingfans Platz bietende Arena besteht aus 300 000 Einzelteilen, die montiert werden müssen. Die Arbeiten gehen planmässig voran, und dies trotz der Tatsache, dass die Armee die zur Verfügung gestellten Dienstage gegenüber dem ESAF 2022 in Pratteln leicht reduzieren musste. Im Glarnerland regnete es im Juli ausserordentlich stark, teilweise gab es überflutete Wie-

“In Pratteln hatten wir mit grosser Hitze zu kämpfen. Dies war hinderlicher.”

Willy Brülisauer

sen. Die schweren Regenfälle der letzten Wochen hatten aber keinen negativen Einfluss auf die Arbeiten. «Die Hitze, die im Vorfeld des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Pratteln herrschte, war für uns hinderlicher», betonte Divisionär Willy Brülisauer anlässlich eines Medientages auf dem Festgelände.

Die Armee wird die Brücken unmittelbar nach Ende des Eidgenössischen 2025 Glarnerland+ wieder abbauen und sie wird auch den Rückbau der Glarnerland-Arena unterstützen. ■

ESAF-Serie im SCHLUSSGANG

Der SCHLUSSGANG schaut seit Januar 2024 in jeder Ausgabe auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland voraus. Laufend Informationen zum nächsten grossen Schwinganlass gibt es auch online unter schlussgang.ch/!

Anzeige



Migros macht mehr für s'Schwinge.

MERCI
100 Jahre Migros